

**INSOLVENZ****ADV sucht nach Investoren**

Nach der Einleitung des Insolvenzverfahrens für das ADV *Augsburger Druck- und Verlagshaus* Ende März werden nun Investoren gesucht. Das Unternehmen blickt auf eine mehr als 175-jährige Geschichte zurück und ist auf die Produktion von Katalogen, Magazinen sowie Werbesendungen spezialisiert. Ein intensiver Wettbewerb sowie massiv gestiegene Kosten für Energie, Papier und Logistik hatten die wirtschaftliche Entwicklung zuletzt stark belastet. Eine Liquiditätslücke entstand schließlich, nachdem eine geplante Zwischenfinanzierung scheiterte.

**GÖRRÉS-DRUCKEREI****Aus nach 132 Jahren**

Die *Görres-Druckerei* in Neuwed schließt nach 132 Jahren endgültig. Der Traditionsbetrieb, der 1894 in Koblenz gegründet wurde und 2011 nach der Übertragung des Teilbereichs Print der *Raiffeisendruckerei* nach Neuwed übersiedelte, hatte bereits 2008 eine Insolvenz überstanden und wurde 2022 von *O.D.D. Print + Medien* aus Bad Kreuznach übernommen. Hohe Verluste und eine schwierige Auftragslage führten zu diesem Schritt, durch den 42 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verlieren.

**INSOLVENZ****Manroland Sheetfed ist am Ende**

**Nach dem Schutzschirmverfahren ist das endgültige Ende der Manroland Sheetfed GmbH in Offenbach offenbar besiegelt. Alle Rettungsversuche für den Offenbacher Hersteller von Bogenoffsetmaschinen seien gescheitert.**

Am 1. Juni 2026 endet der reguläre Geschäftsbetrieb, der Großteil der 748 Beschäftigten wird zu diesem Datum freigestellt. Verbleibende Aufträge sollen in einer Restabwicklungsphase bis Ende 2026 abgearbeitet werden.

Damit endet eine bedeutsame Ära der Industrie- und Druckgeschichte: Der 1871 in Offenbach gegründete Druckmaschinenhersteller *Faber & Schleicher*, der 1979 mit *MAN* zur *Manroland Druckmaschinen AG* fusionierte, zählte zu den ältesten Druckmaschinenherstellern der Welt. Nach dem Konkurs der *manroland AG* hatte die *Langley Holdings* 2012 das Bogenoffset-Geschäft aus der Insolvenz übernommen und als eigenständige GmbH weitergeführt.

Doch *Manroland Sheetfed* war stets von Krisen begleitet, die mehrere Wurzeln hatten. Fehlende Investitionen in die Digitalisierung und Produktentwicklung brachten das Unternehmen technologisch ins Hintertreffen und mit einer Verkaufsstrategie, die sich vor allem auf Bestandskunden konzentrierte, manövrierte sich das Unternehmen ins Abseits. Schließlich brach China, das rund 40% der Neumaschinenverkäufe ausmachte, als Absatzmarkt weg.

Im Jahresbericht 2025 von *Langley Holdings* wurden die Verluste von *Manroland Sheetfed* mit 43,2 Mio. € ausgewiesen, während der Mutterkonzern einen Gewinn vor Steuern von 152,3 Mio. € erzielte. Noch im März 2026 hatte ANTHONY LANGLEY, Chairman von *Langley Holdings* erklärt, die Situation sei »nicht nachhaltig« und sagte zu, *Manroland* langfristig zu unterstützen.

Betriebsrat, Gewerkschaft und die Offenbacher Stadtpitze reagieren jetzt mit Unverständnis auf die Schließung. Oberbürgermeister FELIX SCHWENKE (SPD) bezeichnete das Ergebnis als »Versagen des Eigentümers und des Managements«.

**ERSATZTEILE****Steuber-Lager für Manroland**

Das Handels- und Servicehaus *Steuber* hat auf die aktuellen Entwicklungen bei *Manroland Sheetfed* reagiert und garantiert die kurzfristige Verfügbarkeit von Ersatzteilen. Mit einem Lagerbestand von mehr als 50.000 Komponenten in Erstausrüsterqualität will das Unternehmen den Weiterbetrieb von *Manroland*-Bogenoffsetmaschinen absichern.

**INSOLVENZANTRAG****MSP Druck und Medien**

Die *MSP Druck und Medien GmbH*, ein Full-Service-Dienstleister für Druck- und Fulfillmentlösungen, hat am 28. April 2026 beim Amtsgericht Betzdorf einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Das Gericht bestellte Dr. ALEXANDER JÜCHSER von der Kanzlei *Lieser Rechtsanwälte* zum vorläufigen Insolvenzverwalter.

Das Unternehmen mit Sitz in Mudersbach und dem weiteren Standort in Elz beschäftigt rund 110 Mitarbeiter sowie drei Auszubildende.

Der Geschäftsbetrieb läuft trotz des Insolvenzantrags uneingeschränkt weiter. »Wir haben ein starkes operatives Geschäft und eine sehr gute Marktposition, auf der wir aufbauen können«, sagt Geschäftsführer MARKUS STRICKER. Ziel ist eine nachhaltige Sanierung und Fortführung der *MSP Druck und Medien*, die im Antragsverfahren von der Kanzlei *Eich Jakob & Partner* aus Koblenz begleitet wird.

## EUDR EU-Kommission stellt Paket vor

Anfang Mai hat die EU-Kommission ihren Bericht für weitere Vereinfachungen der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) sowie Entwürfe für überarbeitete Guidelines zur Umsetzung veröffentlicht. Die Dokumente liefern auch für die Druckindustrie einige wichtige Klarstellungen, etwa zum Anwendungsbereich in Bezug auf Verpackungen und der Pflichten in der nachgelagerten Lieferkette. Der Bundesverband Druck und Medien e. V. (BVDM) wird die vorgeschlagenen Änderungen und Umsetzungshinweise im Detail prüfen und die Position der Branche in den jetzt beginnenden Konsultationsprozess einbringen.

> [bvdm-online.de](https://bvdm-online.de)

## MONDI Werksschließungen geplant

Der Verpackungs- und Papierkonzern *Mondi* reagiert auf die schwache Marktlage mit Standortschließungen. Ein Wellpappenwerk in der Türkei sowie zwei Papiersackwerke in Ungarn und Deutschland werden geschlossen. Auch in Polen soll die Produktion an einem Standort eingestellt werden.

## PRESSEPAPIERE Die Auslastung sei gut

Seit mehreren Wochen wird über den Markt für Zeitungsdruktpapiere berichtet. Viele Papiermaschinen sollen aktuell sehr gut ausgelastet sein, so Vertreter der Industrie.



## SCHWEIZ PDFX-ready und Ugra fusionieren

Das Schweizer Kompetenzzentrum Druck- und Medientechnik *Ugra* und der Verein *PDFX-ready* planen eine strategische Fusion, bei der *PDFX-ready* die übertragende Gesellschaft ist.

Die geplante Fusion zielt darauf ab, die Kräfte beider Organisationen zu bündeln, Synergien zu schaffen, eine langfristige Perspektive zu sichern sowie das Angebot für Mitglieder und Partner weiterzuentwickeln.

Die fachlichen Aktivitäten von *PDFX-ready* werden unter der etablierten Marke bei der *Ugra* fortgeführt mit dem Vorteil, künftig breiter abge-

stützt und besser in internationale Normungsgremien eingebunden zu sein. Für die Mitglieder und interessierten Parteien bedeutet die Fusion vor allem Kontinuität und neue Perspektiven mit der Chance auf mehr Mitgestaltung und Zugang zu einem erweiterten Netzwerk. Gleichzeitig wird großer Wert darauf gelegt, bestehende Identitätselemente wie die Marke *PDFX-ready* zu bewahren und einen transparenten, schrittweisen Übergang zu gestalten. Die Parteien unterbreiten den Fusionsvertrag ihren Mitgliedern noch zur Beschlussfassung an den jeweiligen Mitgliederversammlungen.



## ONLINEDRUCK Cewe verkauft Onlinedruck an Cimpres

**Cewe veräußert den kommerziellen Online-Druck inklusive der Marke Saxoprint an den Branchenriesen Cimpres. Mit diesem vereinbarten Schritt will sich das Unternehmen künftig auf das profitable Kerngeschäft Fotofinishing konzentrieren.**

*Cewe* hat den Verkauf seines Online-Druckgeschäftes an *Cimpres* vertraglich besiegelt. Von der Transaktion betroffen sind die Produktionsstandorte *Saxoprint* in Dresden sowie die Vertriebsseinheiten *Viaprinto* und *Laserline*. Alle 544 Mitarbeitenden sollen vom neuen Eigentümer übernommen werden.

Durch die Trennung von der Sparte will *Cewe* sein Profil als Spezialist für Fotofinishing (Fotobücher, Wandbilder, Kalender, Grußkarten, Fotogeschenke sowie klassische Fotoabzüge) schärfen. Der Mittelzufluss aus dem Verkauf soll für Investitionen und strategische Akquisitionen im Bereich Fotofinishing genutzt werden, erklärt THOMAS MEHLS, CEO von *Cewe*. Ziel sei es, die Marktpresenz im Fotosegment weiter auszubauen.

Der Abschluss der Transaktion wird nach Prüfung durch die Kartellbehörden für das zweite Halbjahr 2026 erwartet. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Für das Geschäftsjahr 2026 passt *Cewe* seine Planung jedoch an und erwartet einen Umsatz zwischen 780 und 810 Mio. €.

*Cimpres* will durch die Akquisition seine Produktionskapazitäten in Deutschland ausbauen und »zwei neue Marken in seinem Segment *PrintBrothers* der Upload-and-Print-Unternehmen« aufnehmen, so eine Stellungnahme von *Cimpres*. *Saxoprint* mit Sitz in Dresden bedient Geschäftskunden und ist bekannt für seine Produktion von Flyern, Broschüren, Katalogen und Magazinen. *viaprinto* mit Sitz in Münster ist ein Reseller, der Geschäftskunden bedient.

*Cimpres*-Gründer ROBERT KEANE betont den strategischen Wert der Übernahme: »Der kommerzielle Online-Druck von *Cewe* bringt ein exzellent aufgestelltes Industrie-Asset mit hochmodernen Produktionskapazitäten in unser Unternehmen ein.«

**NEUE PARTNERSCHAFTEN** Heidelberg präsentierte sich auf der Verpackungsmesse *interpack* in Düsseldorf als Systemintegrator für die Wertschöpfungskette in der Verpackungsproduktion. Durch Partnerschaften mit *PackSmart*, *Metsä Board* und der *Pfenning Group* erweitert Heidelberg sein Angebot in den Bereichen Sicherheit, Nachhaltigkeit und Logistik.  
> [heidelberg.com](https://www.heidelberg.com)

**REZERTIFIZIERT** Die Onlinedruckerei *Onlineprinters* hat die Rezertifizierung mit dem französischen Umweltsiegel *Imprim'Vert* absolviert. Die Auszeichnung bestätigt das Einhalten strenger Standards bei der Lagerung von Gefahrstoffen, der Abfallentsorgung und dem Energieverbrauch. > [onlineprinters.de](https://www.onlineprinters.de)

**GRUSELIG?** 40% der Deutschen empfinden personalisierte Werbung als gruselig, sagt ein *Yougov-Report*. Dagegen sehen sie 32% als hilfreich an. Mit 57% stehen die Befragten besonders negativ zu Werbung, die auf ihrem Browserverlauf basiert. Mehr als jeder Zweite wünscht sich klare Möglichkeiten zur Ablehnung, um sich mit personalisierter Werbung wohler zu fühlen. > [yougov.com](https://www.yougov.com)

**FÜR CHATBOTS HAFTBAR** Unternehmen, die KI-Chatbots auf Unternehmenswebsites einsetzen, haften für die Falschaussagen, wenn der Chatbot Unfug redet, urteilte das *Oberlandesgericht Hamm*. Das Urteil betrifft den Einsatz von KI im Kundenkontakt und dürfte für viele Händler, Plattformen und Dienstleister relevant werden. Denn das Gericht macht deutlich: Unternehmen können sich nicht darauf berufen, dass ein Chatbot eigenständig fehlerhafte Antworten erzeugt hat.

**HITZE-HOTSPOTS** KI-Rechenzentren verbrauchen nicht nur enorme Mengen an Energie und Wasser – sie heizen auch ihre Umgebung messbar auf. Forscher der *University of Cambridge* haben anhand von Satellitendaten nachgewiesen, dass die Oberflächentemperaturen nach Inbetriebnahme eines Rechenzentrums durchschnittlich um zwei Grad steigen – in einem Umkreis von bis zu zehn Kilometern. Im Extremfall wurden sogar 9,1 Grad mehr gemessen. Rund 340 Millionen Menschen weltweit sind davon bereits potenziell betroffen.

**Print ist in einer fragmentierten Medienwelt der stabile Anker, ist vertrauenswürdig, sichtbar und unverzichtbar. Der Prospektmonitor 2026 des IFH Köln belegt, dass gedruckte Prospekte 97% der Verbraucher erreichen. Sie werden im Briefkasten entdeckt, geben Orientierung und führen nahtlos in digitale Kanäle. Ein ähnliches Bild ergibt sich aus den Branchenzahlen des BVDA: Kostenlose Wochenzeitungen sind mit 42 Mio. Exemplaren pro Woche fest im Alltag verankert und sorgen für Reichweite. Für die Druckindustrie ist das ein starkes Signal: Print bleibt unverzichtbar.**

*Bundesverband Druck und Medien*

## HEIDELBERG

### Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 25/26

**Nach den vorläufigen Zahlen wird Heidelberg das prognostizierte Umsatzziel für das Geschäftsjahr 2025/26 erreichen. Auch der Auftragseingang konnte den Trend der Abschlussquartale vorangegangener Jahre fortsetzen.**



Die bereinigte EBITDA-Marge sieht sich hingegen fortwährend der Belastung ausgesetzt und wird nach vorläufigen, noch ungeprüften Zahlen voraussichtlich mit rund 6,6% die prognostizierte Bandbreite nicht erreichen. Anfang Februar wurde im Kontext des Q3 2025/26-Reports die Jahresprognose für die bereinigte EBITDA-Marge in den unteren Bereich der prognostizierten Steigerung angepasst. Zum damaligen Zeitpunkt waren die maßgeblichen Gründe vor allem negative Währungseffekte sowie die schwächelnde Investitionsnachfrage als Folge eines zunehmend durch globale Unsicherheit geprägten Makroumfeldes.

Die Investitionsnachfrage hat sich mit Start des Iran-Konfliktes am 28. Februar 2026 nochmals abrupt deutlich abgeschwächt – dies im Zusammenspiel mit sequenziell stabilen und somit fortwährend belastenden Währungseinflüssen. Ein im Jahresvergleich eingetrübter Produktmix sowie erste, zeitlich vorgezogene Investitionen in neue, vielversprechende Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäfts (vor allem Defense) haben auf Basis des aktuellen, vorläufigen Stands gegenüber der ursprünglichen Erwartung zu Geschäftsjahresstart am 1. April 2025 zu einer operativen Ergebnisabweichung geführt, deren Volumen sich insbesondere im März 2026 stark erhöht hat.

Der Aufbau eines zweiten Standbeins führt bei Heidelberg zudem über den Bereich HD Advanced Technologies zu vorgezogenen und steigenden Anfangsaufwendungen insbesondere aufgrund des erfolgreichen Starts im Bereich Defense. Damit will das Unternehmen unter anderem von dem künftig stark wachsenden Verteidigungsmarkt profitieren.

Die endgültigen, geprüften Geschäftszahlen wird Heidelberg am 10. Juni 2026 veröffentlichen.



**KOENIG & BAUER**

# Start ins neue Jahr mit hoher Dynamik

**Für Koenig & Bauer AG war der Beginn des Geschäftsjahres 2026 trotz eines anhaltend volatilen Marktumfelds, geopolitischer Risiken durch die Nahost-Eskalation und einer schwachen Weltkonjunktur dynamisch.**



»Der starke Jahresauftakt im Auftragseingang ist ein massiver Vertrauensbeweis unserer Kunden und belegt die ausgeprägte Resilienz von Koenig & Bauer. In Zeiten globaler handelspolitischer Unsicherheiten ist Stabilität kein statischer Zustand, sondern erfordert eine hohe organisatorische Reaktionsfähigkeit. Unser Wachstum beim Auftragseingang gegen den Branchentrend zeigt, dass wir unsere Hausaufgaben machen. Dazu gehört auch die konsequente Umsetzung unserer Strategie »IMPACT«: Mit der planmäßigen Stilllegung des Betriebs der Albert-Frankenthal GmbH liefern wir nun exakt das, was wir zur weiteren Konzernfokussierung und Effizienzsteigerung angekündigt haben. Wir setzen die richtigen Impulse, gestalten die Branchentransformation aktiv mit und sichern unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit«, erläutert der Vorstandsvorsitzende DR. STEPHEN KIMMICH.

Der Konzernumsatz stieg im ersten Quartal um +3,2% auf 260,2 Mio. € (Vorjahr: 252,2 Mio. €). Eine starke Book-to-Bill-Ratio von 1,14 (Vorjahr: 0,97) unterstreicht diese operative Wachstumsdynamik. Der Auftragseingang der Gruppe stieg deutlich um +21,4% auf 297,6 Mio. € (Vorjahr: 245,2 Mio. €). Der Auftragsbestand bleibt mit 1.008,0 Mio. € weiterhin auf einem sehr starken Niveau oberhalb der Milliarden-Marke (Vorjahr: 1.032,8 Mio. €) und bildet einen verlässlichen Anker für die kommenden Quartale.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet Koenig & Bauer eine Fortsetzung der operativen Stabilität. Unter der Annahme, dass die weltwirtschaftliche Entwicklung in den relevanten Märkten stabil bleibt und zeitnah Klarheit hinsichtlich möglicher weiterer US-Einfuhrzölle besteht, prognostiziert der Vorstand für 2026 einen Konzernumsatz auf Vorjahresniveau. > [koenig-bauer.com](http://koenig-bauer.com)

**Milliarden-Rechnung**

Beim Prozess Elon Musk gegen OpenAI kamen interessante Zahlen ans Licht. So gibt OpenAI alleine 2026 rund 50 Mrd. US-Dollar für Rechenleistung aus.

**Burger Druck**

Das Unternehmen mit Sitz in Waldkirch hat beim Amtsgericht Freiburg die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das eigene Vermögen beantragt. Zurzeit werden die Aussichten für die Fortführung des Unternehmens geprüft.

**Akquisition**

Mit der Übernahme des italienischen Softwareunternehmens VG7 erweitert die belgische Dataline ihr Angebot um eine cloudbasierte ERP-Lösung für Druck- und Werbetechnikbetriebe.

**ConceptiK**

Die Kölner Agentur ConceptiK arbeitet seit dem 30. April als offizieller Partner mit der Deutschen Post im Dialogmarketing zusammen. Ziel der Kooperation ist es, Werbetreibenden den Zugang zu Print-Mailings zu vereinfachen.

**Verkauf**

Die Inhabersfamilie der Thimm-Gruppe, Anbieter von Verpackungs- und Displaylösungen aus Wellpappe, hat ihr Unternehmen an die spanische Saica Gruppe verkauft.

**COCOCO**

## Hauptsitz in Saarbrücken

Das Tech-Start-up CoCoCo hat seinen Hauptsitz nach Saarbrücken auf dem Campus der Universität des Saarlandes verlegt. Damit zieht das Unternehmen in das Epizentrum der europäischen Forschung für Künstliche Intelligenz und Industrie 4.0 ein, unterstützt durch das Innovations-Ökosystem Triathlon. Umgeben von namhaften Forschungseinrichtungen sowie der Universität – darunter das DFKI (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz), die Max-Planck-Institute, Fraunhofer und CISPA – ist CoCoCo perfekt positioniert, um dem globalen Markt Engineering-Standards »Made in Germany« zu liefern.

> [wearecococo.com](http://wearecococo.com)

## PREISERHÖHUNGEN Temporäre Kostenzuschläge

Antalis hat aufgrund gestiegener Transportkosten einen temporären Treibstoffzuschlag am 13. April 2026 eingeführt, der pro Anlieferung 5 € beträgt. Die gestiegene Transportkosten ergeben sich insbesondere infolge erhöhter Treibstoffpreise, die sich auf die gesamte Lieferlogistik auswirken. Auch Felix Schoeller reagiert und hat zum 1. April 2026 einen temporären Kostenzuschlag für alle Segmente erhoben, der bis auf Weiteres gilt.

> [antalis.com](http://antalis.com)

> [felix-schoeller.com](http://felix-schoeller.com)

## HEIDELBERG & RICOH 15 Jahre Versafire-Partnerschaft

Seit 15 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen der Heidelberger Druckmaschinen AG und Ricoh im Digitaldruck. Mit der Einführung der ersten Versafire Digitaldrucksysteme im Jahr 2011 vollzog Heidelberg einen strategisch entscheidenden Schritt in den wachstumsstarken Digitaldruckmarkt und etabliert sich seither konsequent als Systemintegrator für die hybride Druckproduktion. Seit 2011 ist bereits die dritte Generation des Versafire Portfolios weltweit im Akzidenzmarkt etabliert. Mehr als 3,500 verkaufte Systeme und über zwei Milliarden gedruckte Seiten jährlich unterstreichen die Marktakzeptanz und Leistungsfähigkeit der Technologie.

Die Zusammenarbeit zwischen Heidelberg und Ricoh ist langfristig angelegt und soll strategisch weiter ausgebaut werden. Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Software, Automatisierung und Services werden die Position von Heidelberg als Anbieter integrierter, hybrider Drucklösungen sowie die von Ricoh als treibende Kraft im Bereich der digitalen Produktionstechnologie weiter stärken.

> [heidelberg.com](http://heidelberg.com)

> [ricoh.de](http://ricoh.de)

## EPSON Eröffnung Experience Center

Epson hat sein Experience Center in Neuss eröffnet. In seinem 2.600 m<sup>2</sup> großen Technologie- und Schulungszentrum präsentiert das Unternehmen Anwendungen aus den Bereichen Robotik und Automatisierung, industrieller Druck, Textil- und Werbedruck, Etikettierung sowie innova-



Epson hat sein Experience Center in Neuss eröffnet.

tive Epson-Technologien. Mit dem Center in Neuss schafft das Unternehmen eine zentrale Präsentationsfläche für seine industriellen Technologien und bietet Schulungen und individuelle Beratungen für Kunden an. Auch Epsons Zukunftstechnologien finden hier ihren Raum. Dazu gehört unter anderem eine Maschine, die Robotik und innovative Druckkopftechnologie verbindet und den Direktdruck auf dreidimensionalen Objekten ermöglicht. Die Direct-to-Shape-Maschine ist hier zum ersten Mal in Europa zu sehen und wird dauerhaft im Center sein. Ebenfalls vor Ort: die Dry-Fiber-Technologie, die in Recyclingverfahren eingesetzt wird.

> [epson.de](http://epson.de)

## LICHT ALS WERKZEUG

# 50 JAHRE HOENLE AG UND 225 JAHRE UV-STRAHLUNG

1801 entdeckte der Physiker/Naturforscher JOHANN WILHELM RITTER in Jena die ultraviolette Strahlung. Eine Erkenntnis, die er selbst kaum zu deuten wusste, die aber mit ihrer besonders starken photochemischen Wirkung die naturwissenschaftliche Welt für immer verändern sollte.

225 Jahre später blickt das bayerische Technologieunternehmen Hoenle AG auf ihr 50-jähriges Bestehen: ein Jubiläum, das zeigt, wie aus einem physikalischen Phänomen eine industrielle Schlüsseltechnologie wurde.

Gegründet 1976 im Großraum München von Prof. Dr. KARL HÖNLE und Dr. GÜNTER SCHMID mit dem Ziel, innovative Bestrahlungslösungen für Industrie und Medizin zu entwickeln, ist Hoenle heute einer der international führenden Anbieter von industrieller UV-Technologie und Klebstoffsystemen. Vom Mittelständler mit regionaler Verankerung zum global agierenden Technologiekonzern: diese Transformation vollzog sich dank einer konsequenten Ausrichtung auf Innovation und Wachstum als strategischem Kern.

UV Technologie wird in industriellen Fertigungsprozessen für die lösemittelfreie Trocknung und Härtung von Klebstoffen, Lacken und Farben sowie für die chemiefreie Entkeimung von Oberflächen, Luft und Wasser genutzt. Dabei ist diese Technologie unschlagbar effizient und nachhaltig. Was Hoenle einzigartig macht, ist die Tiefe des eigenen Know-hows entlang der gesamten UV-

Wertschöpfungskette: von Komponenten wie UV-Lampen über die Systemintegration bis hin zu applikationsspezifischen Klebstoffsystemen, die UV-Technologie als Aushärtemechanismus nutzen.

Diese Kompetenz hat das Unternehmen über Jahrzehnte aufgebaut, und sie erweist sich gerade in Zeiten wirtschaftlichen Wandels als entscheidender Vorteil. Die Entwicklung von hocheffizienter

men eine Resilienz, die reine Komponentenanbieter nicht erreichen können.

Besonders in Zeiten von geopolitischer Unsicherheit und strukturellem Wandel setzt Hoenle auf Kundennähe und Innovation als Fundament künftiger Wettbewerbsfähigkeit.

Dabei profitiert das Unternehmen von Megatrends, die UV-Technologie strukturell begünstigen. Die Miniaturisie-



Hoenle Hauptsitz in Gilching bei München.

LED-UV Kompetenz bei Hoenle ist nur einer von vielen elementaren Bausteinen.

Ob in der Elektronikfertigung, im Automotive-Bereich, in der Medizintechnik, der Halbleiterindustrie oder der Displayproduktion: Überall dort, wo Präzision, Geschwindigkeit und Prozesssicherheit gefragt sind, finden sich UV-Systeme von Hoenle. Die Kombination aus Hardware, Verbrauchsmaterialien und Engineering-Kompetenz sichert dem Unterneh-

men in der Elektronik, die Umstellung auf emissionsarme Produktionsverfahren sowie die wachsende Nachfrage nach rückstandsfreier, schnell aushärtender Füge- und Beschichtungstechnik und chemiefreier Entkeimung spielen direkt in das Portfolio von Hoenle ein. So wird auch in Zukunft ein großer Beitrag zu effizienten und nachhaltigen industriellen Fertigungsprozessen aus dem Hause Hoenle in Gilching bei München geleistet werden.

> [hoenle.com](http://hoenle.com)

## GC GRAPHIC CONSULT Tradition trifft Transformation

Die GC Graphic Consult, seit Jahrzehnten eine feste Instanz in der Branchenberatung, reagiert auf den Wandel in der Druck- und Verpackungsindustrie mit einer umfassenden inhaltlichen und optischen Neuausrichtung.

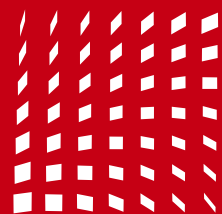
Während das Leistungsportfolio geschärft wird und die Marke ein modernes Gesicht erhält, bleibt der Kern des Unternehmens unangetastet: Eine wertebasierte Kultur und die strikte Neutralität.

»In der Druck- und Verpackungsindustrie dreht sich heute und in den kommenden Jahren alles um vier große Themen: Konsolidierung, Transformation, Profitabilität und eine leistungsfähige Organisation«, erklärt OLIVER CYNAMON, Geschäftsführer der GC.

Aus diesem Grund positioniert sich die GC noch mehr als Umsetzungsberatung, die ihren Kunden ganz konkrete Hilfestellung bei den vier Top-Themen liefert. Der optische Relaunch der GC ist deshalb auch weit mehr als eine Design-Entscheidung. Das klare, reduzierte Design unterstreicht den pragmatischen Ansatz der GC und symbolisiert den Anspruch, komplexe Marktveränderungen in handfeste Strategien und konkrete Ergebnisse zu übersetzen.

> [graphicconsult.com](http://graphicconsult.com)





**drupa**

The global stage for  
printing solutions

# drupa

dive into  
the unseen

**09. – 17. Mai 2028**

Düsseldorf

Jetzt Aussteller werden:  
[drupa.de/anmeldung](https://drupa.de/anmeldung)



Messe  
Düsseldorf